

Kalliope – Verbundinformationssystem Nachlässe und Autographen

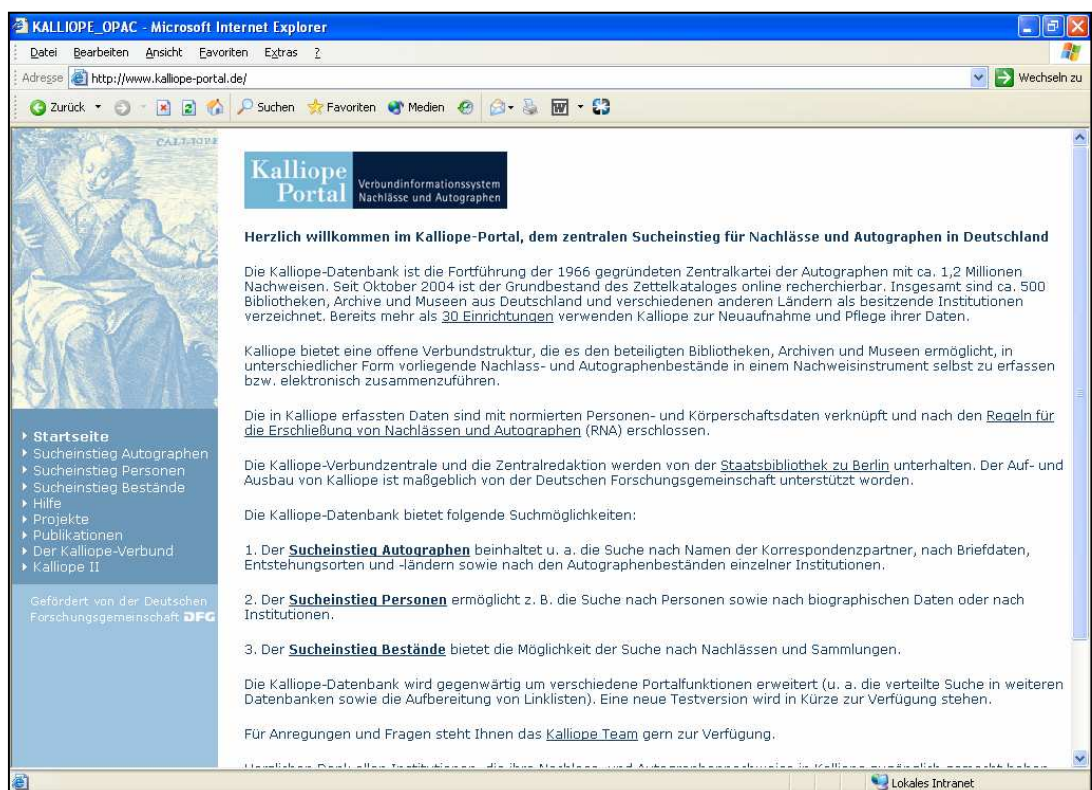
Kalliope ist der zentrale Sucheinstieg für Nachlässe und Autographen in Deutschland. Die Datenbank wurde in Fortführung der 1966 gegründeten „Zentralkartei der Autographen“ aufgebaut und weist gegenwärtig ca. 1,2 Millionen einzelne Originaldokumente und ca. 17.500 Sammlungen handschriftlichen Materials nach. Insgesamt sind (Teil)Bestände von mehr als 100 deutschen Bibliotheken, Archiven und Museen in Kalliope recherchierbar. Mit der Aufnahme gedruckter Nachlassverzeichnisse sind zusätzlich Nachweise von Sammlungen aus mehr als 300 Institutionen verfügbar.

Mehr als 30 Institutionen benutzen momentan Kalliope als Erschließungsinstrument und geben Daten selbstständig in die Verbunddatenbank ein. Über diverse Schnittstellen können darüber hinaus Daten, die in anderen elektronischen Systemen erfasst wurden, nach Kalliope importiert werden.

Die in Kalliope erfassten Daten sind mit normierten Personen- und Körperschaftsdaten verknüpft und nach den Regeln für die Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA) erstellt.

Die Kalliope-Verbundzentrale wird von der Staatsbibliothek zu Berlin unterhalten. Der Auf- und Ausbau von Kalliope ist maßgeblich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt worden.

<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/>



KALLIOPE OPAC - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://www.kalliope-portal.de/>

Kalliope Portal
Verbundinformationssystem
Nachlässe und Autographen

Herzlich willkommen im Kalliope-Portal, dem zentralen Sucheinstieg für Nachlässe und Autographen in Deutschland

Die Kalliope-Datenbank ist die Fortführung der 1966 gegründeten Zentralkartei der Autographen mit ca. 1,2 Millionen Nachweisen. Seit Oktober 2004 ist der Grundbestand des Zettelkataloges online recherchierbar. Insgesamt sind ca. 500 Bibliotheken, Archive und Museen aus Deutschland und verschiedenen anderen Ländern als besitzende Institutionen verzeichnet. Bereits mehr als 30 Einrichtungen verwenden Kalliope zur Neuaufnahme und Pflege ihrer Daten.

Kalliope bietet eine offene Verbundstruktur, die es den beteiligten Bibliotheken, Archiven und Museen ermöglicht, in unterschiedlicher Form vorliegende Nachlass- und Autographenbestände in einem Nachweisinstrument selbst zu erfassen bzw. elektronisch zusammenzuführen.

Die in Kalliope erfassten Daten sind mit normierten Personen- und Körperschaftsdaten verknüpft und nach den Regeln für die Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA) erschlossen.

Die Kalliope-Verbundzentrale und die Zentralredaktion werden von der Staatsbibliothek zu Berlin unterhalten. Der Auf- und Ausbau von Kalliope ist maßgeblich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt worden.

Die Kalliope-Datenbank bietet folgende Suchmöglichkeiten:

1. Der **Sucheinstieg Autographen** beinhaltet u. a. die Suche nach Namen der Korrespondenzpartner, nach Briefdaten, Entstehungsorten und -ländern sowie nach den Autographenbeständen einzelner Institutionen.
2. Der **Sucheinstieg Personen** ermöglicht z. B. die Suche nach Personen sowie nach biographischen Daten oder nach Institutionen.
3. Der **Sucheinstieg Bestände** bietet die Möglichkeit der Suche nach Nachlässen und Sammlungen.

Die Kalliope-Datenbank wird gegenwärtig um verschiedene Portalfunktionen erweitert (u. a. die verteilte Suche in weiteren Datenbanken sowie die Aufbereitung von Linklisten). Eine neue Testversion wird in Kürze zur Verfügung stehen.

Für Anregungen und Fragen steht Ihnen das Kalliope Team gern zur Verfügung.

Herzlichen Dank allen Institutionen, die ihre Nachlass- und Autographenbestände in Kalliope zusätzlich erfasst haben

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft **DFG**

Lokales Intranet